

Inhalt

1.	Projekthintergrund	9
1.1	Ausgangssituation	9
1.2	Zielsetzungen	9
2.	Untersuchungsansatz	11
2.1	Methodische Vorüberlegungen	11
2.2	Untersuchungszeitraum und Untersuchungspopulation	11
2.3	Biographische und klinische Merkmale der Patienten.....	13
2.4	Verlauf der stationären Behandlung und Entlassungsvorbereitung	13
2.5	Strafrechtliche Auffälligkeit	13
3.	Datenschutzkonzept	15
4.	Zeitlicher Ablauf des Projektes	16
5.	Datenaufbereitung und Datenauswertung	17
5.1	Aktenauswertung in den Kliniken	17
5.2	Erhebungen durch die Bewährungshilfe bzw. die Ambulanten Sozialen Dienste der Justiz (ASD)	17
5.3	Auswertung der Registerauskünfte	18
6.	Ergebnisse	19
6.1	Zur Vorgeschichte der Patienten	19
6.1.1	Biographische und suchtanamnestische Merkmale	19
6.1.2	Strafrechtliche Merkmale	25
6.2	Behandlung – Verlauf, Abschluss und Prognose.....	31
6.2.1	Behandlungsdauer.....	31
6.2.2	Suchtmittelkonsum im Verlauf der Unterbringung	32

6.2.3	Entweichungen im Verlauf der Unterbringung	32
6.2.4	Gewalttätige Übergriffe im Verlauf der Unterbringung	33
6.2.5	Straftaten im Verlauf der Unterbringung	33
6.2.6	Compliance	34
6.2.7	Legalprognose	36
6.2.8	Entlassung	38
6.3	Deliktrückfälle nach Entlassung	41
6.3.1	Art und Häufigkeit von Rückfalldelikten	41
6.3.2	Biographie, Behandlung und Rückfall	47
6.3.2.1	Biographische Merkmale	48
6.3.2.1.1	Belastungen in der Lebensgeschichte (bis 15. Lebensjahr)	48
6.3.2.1.2	Migrationshintergrund	48
6.3.2.1.3	Frühere Delinquenz	50
6.3.2.1.4	Frühere Suchtbehandlungen	54
6.3.2.2	Stationäre Behandlung	57
6.3.2.2.1	Behandlungsdauer (Dauer Vollzug)	58
6.3.2.2.2	Regelverstöße in der Unterbringung	59
6.3.2.2.3	Compliance	63
6.3.2.2.4	Behandlungsabschluss	63
6.3.2.2.5	Lebensbedingungen nach der Entlassung	65
6.3.2.2.6	Legalprognose	68
6.4	Wiedereingliederungsverlauf	70
6.4.1	Lebensverhältnisse nach der Entlassung	71
6.4.1.1	Aufenthaltort	71
6.4.1.2	Arbeit und Einkommen	71
6.4.1.3	Freizeitgestaltung	73
6.4.2	Betreuung	75
6.4.3	Suchtmittelkonsum	76
6.4.4	Rückfalldelikte	81
6.4.5	Schlussbemerkung	82
6.5	Beantwortung der Untersuchungsfragen	82
6.5.1	Wie erfolgreich ist der Maßregelvollzug, gemessen an seiner Aufgabe der Wiedereingliederung der Patienten in ein straffreies Leben in der Gesellschaft?	82
6.5.2	Welche Bedeutung haben strafrechtliche und suchtspezifische Merkmale in der Biographie des Patienten für Erfolge oder Misserfolge in der Legalbewährung?	84

6.5.3	Lassen die Akzeptanz der Behandlung und der Umgang mit der eigenen Suchterkrankung Rückschlüsse auf den Behandlungserfolg zu?.....	86
6.5.4	Welche biographischen und behandlungsbezogenen Merkmale korrespondieren mit einer erfolgreichen Wiedereingliederung?	87
6.5.5	Finden die klinischen Prognosen eine Entsprechung in der Rückfälligkeit der Patienten?	88
6.5.6	Bieten Regelverstöße des Patienten im Behandlungsverlauf einen Hinweis auf späteres Scheitern der Legalbewährung?	89
6.5.7	Ist das Netzwerk beratender oder betreuender Dienste in der Nachsorge geeignet, die Legalbewährung positiv zu unterstützen?	89
6.5.8	Welche Bedeutung hat die Unterstützung durch Bezugspersonen für den Erfolg der Wiedereingliederung?	90
6.5.9	Was muss zum Entlassungszeitpunkt im ambulanten Setting implementiert sein, damit sich die Chance auf ein suchtmittelfreies und deliktfreies Leben erhöht?	90
6.5.10	Sind die Ergebnisse des Maßregelvollzugs mit denen einer Behandlung zu Lasten der Rentenversicherer vergleichbar?	90
7.	Schlussfolgerungen für die Versorgungspraxis des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe	92
8.	Zusammenfassung der wichtigsten Untersuchungsergebnisse	94
9.	Literatur	97
10.	Anhang	99
10.1	Tabellen	99
10.2	Datenschutzkonzept	110
10.3	Erhebungsbogen zum stationären Verlauf	112
10.4	Auswertungsschema Bundeszentralregisterauskünfte	121
10.5	Erhebungsbogen zum Verlauf der Wiedereingliederung	123